

NEUER ASTA GEWÄHLT!

18.10.74

Auf der Stupa-Sitzung am 15.10.74 wurde der neue ASTA gewählt.
Er setzt sich zusammen aus:

Peter Senger JusO Hochschulreferat
Rudolf Eger Basisgruppe Bauingenieurwesen Finanzen
Ahmad Hadid Ausländerausschuß Ausländerreferat
Alexander Rudolphi DG Bauingenieurwesen Informationsreferat
Hilde Schüle Basisgruppe E-Technik Fachschaften und DGN
Richard Viehl SHD Sozialreferat

Die den ASTA tragenden Gruppen haben nur 17 von insgesamt 40 Studentenparlamentssitzungen. Eine breite Mehrheit wäre nur zustande gekommen, wenn auch MSB-Spartakus (3 Sitze), KSG (1 Sitz) und SHI (2 Sitze) die ASTA-Koalition gewählt hätten. Da aber der MSB-Spartakus nicht personell beteiligt war, lehnte er die Unterstützung des ASTA ab. Trotzdem kam eine knappe Mehrheit für den ASTA zustande, der auf einem Programm gewählt wurde, das die Interessen, Bedürfnisse und Forderungen der Studenten zum Ausgangspunkt der ASTA-Arbeit macht.

Hier ein Auszug:

Der ASTA muß das zentrale Interessenvertretungsorgan der Studenten sein und arbeitet deshalb auf der Grundlage ihrer Interessen und Forderungen.

Aufgabe des ASTA ist es, ein einheitliches Vorgehen der Studenten gegen Angriffe auf ihre materiellen Rechte, ihre Studien- und Lebensbedingungen und ihre demokratischen Freiheiten und Rechte herzustellen. Er informiert über die politischen Zusammenhänge, die die Voraussetzung für ihre Lage sind. Nur gestützt auf eine breite und aktive Kraft organisierter Studenten kann der ASTA seine Aufgabe erfüllen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Fachschaften und ASTA ist Bedingung für den Erfolg seiner Arbeit. Darüberhinaus müssen Initiativgruppen (Basisgruppen, Aktionskreise etc.) unterstützt werden, die Widerstand gegen Repressionen ermöglichen, die für ihre materiellen Interessen als betroffene Studenten antreten und die das Studium und den späteren Beruf analysieren.

Da die Hochschule nicht unabhängig von der Gesellschaft gesehen werden kann, nimmt der ASTA ausgehend von den Interessen der Studenten das Recht in Anspruch, zu Gesetzen und politischen Maßnahmen des Staates Stellung zu beziehen. Der ASTA organisiert und fördert Diskussionen über die Erfahrungen der Studentenschaft.

Der ASTA vertritt die auf Vollversammlungen aufgestellten Forderungen und organisiert die beschlossenen Maßnahmen.

Auf der Stupa-Sitzung wurde außerdem folgende Solidaritätsadresse an die Leipziger Studenten verabschiedet: "Das Stupa der TUD solidarisiert sich mit Eurem Kampf gegen die Erhöhung der Sozialbeiträge von bisher 94,50 DM auf 119,50 DM sowie gegen die drohende Exmatrikulation von über 4000 Studenten, die sich zum alten Betrag zurückgemeldet haben. Genauso wie Ihr wenden wir uns dagegen, daß die von den Großkonzernen und vom Staat verursachte Inflation auf unsere Schultern abgewälzt wird. Die sowieso schon schlechte materielle Studiensituation von uns allen, besonders aber von Arbeiterkindern, daß nicht noch vergrößert werden. Dies zeigt, daß die derzeitige SPD/FDP-Landesregierung Folgen der Inflation auf dem Rücken der Lohnabhängigen und Studenten austragen will."